



Kurzbericht Nachhaltigkeit

Lüchinger & Schmid AG

MIGROS
Industrie

MICARNA
GRUPPE

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
2. NH-Strategie Lüchinger & Schmid	3
3. Relevante Zielbereiche: Lüchinger & Schmid	4
3.1 Die Nachhaltigkeitsziele im Bereich Rohstoffw	4
3.2 Die Nachhaltigkeitsziele im Bereich Energie & Klima	5
3.3 Die Nachhaltigkeitsziele im Bereich Kreislaufschliessung & Recycling	7

1. Einführung

Lüchinger + Schmid AG (L+S) ist eine Tochterfirma der Micarna Gruppe und diese ist ein Teil der Migros Industrie. Ziel dieses Kurzberichtes ist es, einen Überblick über die Leistungen und Zielerreichung im Bereich Nachhaltigkeit bei L+S für das vergangene Jahr 2022 zu geben.

2. NH-Strategie Lüchinger & Schmid

Die NH-Strategie von L+S leitet sich aus der NH-Strategie der Micarna Gruppe ab, welche sich wiederum aus der NH-Strategie der Migros Industrie ableitet ([Link auf NH-Bericht Micarna-Gruppe](#)). Insgesamt haben wir 7 Zielbereiche definiert. Auf der Grundlage von diesen Zielbereichen haben wir für das Jahr 2025 ehrgeizige, aber dennoch realistische und erreichbare Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette definiert. Bei spezifischen Themen hat sich L+S zusätzliche eigene Ziele gesetzt.

Die Zielbereiche Verpackungen, Energie & Klima, Produkte, verantwortungsvolle Arbeitgeberin und Nachhaltigkeitsmanagement wurden für L+S vollständig via Micarna-Gruppe bearbeitet. Im Nachhaltigkeitsbericht der Micarna-Gruppe wird ausführlich zu den Zielbereichen und der Zielerreichung berichtet ([Link auf NH-Bericht Micarna-Gruppe](#)).

Der Zielbereich Nachhaltigkeitsmanagement umfasst die systematische Bearbeitung der Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem wird gemäss ISO 14001 zertifiziert. Die 2 Standorte von L+S (Kloten und Flawil) sind seit dem Jahr 2019 nach ISO 14001 zertifiziert.



Abbildung: Zielbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie für die Micarna-Gruppe und somit auch für die Lüchinger + Schmid AG.

3. Relevante Zielbereiche: Lüchinger & Schmid

3.1 Die Nachhaltigkeitsziele im Bereich Rohstoffe



Abbildung: Wertschöpfungskette – Eier

Die Hälfte aller Eier der Micarna-Gruppe werden von den Legehennen unserer rund 70 Produzenten in der Schweiz gelegt. Die anderen Eier werden importiert. Unsere Produzenten erhalten Jahresverträge und eine Garantie für die Abnahme ihrer Produktion. Sie produzieren Eier von einwandfreier Qualität und halten gleichzeitig sehr hohe Tierschutzstandards ein. Alle Schweizer Eier stammen aus Freilandhaltung, wir haben keine Bodenhaltung. Alle Betriebe produzieren entweder gemäss den strengen IP Suisse oder Bio Suisse Richtlinien. Wir übernehmen alle Prozesse von der Übernahme, Sortierung, Verarbeitung und Kontrolle von Eiern und Eierprodukten bis zur Lieferung an unsere Kunden.

Mit den IP-Suisse-Eierproduzenten, die in der Interessengemeinschaft L+S Produzenten (IG L+S) zusammengeschlossen sind, bietet sich immer wieder die Gelegenheit, sich über ihre Interessen und die Herausforderungen der Eierbranche auszutauschen. Der Vorstand der IG L+S trifft sich mehrmals im Jahr mit der Geschäftsleitung von L+S, um sich über aktuelle Themen auszutauschen. Inhaltlich geht es dabei beispielsweise um die Entwicklung neuer gemeinsamer Strategien, die Optimierung der Produktionsanforderungen, aktuelle Marktgeschehnisse, die Produktionsplanung und branchenspezifische Themen. Darüber hinaus organisiert L+S jährlich ein Produzententreffen, sowie ein regionales Treffen zum Austausch und zur Weiterbildung der Produzenten.

Aktuell stammen 52% unserer eingekauften Eier/Eierprodukte aus der Schweiz. Zudem konnten wir im Jahr 2022 erneut all unsere importierten Eier zu 100% aus KAT-zertifizierter Freiland- oder Bodenhaltung beziehen. Bei den Schweizer Schalen-Eiern haben wir alle Betriebe im Jahr 2020 auf Freiland und 2022 auf IP-Suisse-umgestellt. Seit Oktober 2020 produzieren wir auch «respeggt-Eier».

Dabei wird eine Methode bei der Vermehrung von Legehennen angewandt, welche bereits im Brutei das Geschlecht des entstehenden Kükens bestimmt. So wird verhindert, dass die geschlüpften männlichen Küken aus wirtschaftlichen Gründen getötet werden. Hier finden Sie weitere Informationen zu **respeggt-Eiern**, zum dazugehörigen Unternehmen **SELEGGT GmbH** und der **Migros Homepage**.

 Produktionssysteme	Haltungsform			
	Anteil bei Micarna	TSchG/TSchV ¹ Tierschutzgesetz und -verordnung	BTS ² Besonders tierfreundliche Stallhaltung	RAUS ³ Regelmässiger Auslauf im Freien
Bodenhaltung (Import KAT zertifiziert)	26%	✓	✓	
Freilandhaltung (Import KAT zertifiziert)	22%	✓	✓	✓
IP-Suisse	42%	✓	✓	✓
Bio Suisse	10%	✓	✓	✓

1 Für Importeier es gelten die Tierschutzvorgabe der EU
 2 Für Importeier gelten die Anforderungen gemäss KAT Richtlinien
 3 Für Importeier gelten die Anforderungen gemäss KAT Richtlinien

3.2 Die Nachhaltigkeitsziele im Bereich Energie & Klima

Alle Energie & Klima Ziele sind via Micarna Gruppe bewertet und dargestellt. Wir zeigen hier gerne nochmals die Entwicklungen der letzten Jahre. Wir haben zum Ziel, unsere Energie, Wasser und Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente) zu reduzieren.

Seit dem 1. Januar 2021 stammt der Strom, den wir zusammen mit unserer Muttergesellschaft Migros beziehen, ausschliesslich aus Wasserkraftwerken in Europa.

Der Verbrauch an elektrischer Energie ist bei Lüchinger + Schmid im letzten Jahr gesunken. In Kloten sank der elektrische Energieverbrauch im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021 leicht. Dies ist auf regelmässige Wartungen von Lecks zurückzuführen. Beispielsweise werden im wöchentlichen Technik Austausch (Review) Luftruck- und Wasser-Lecks besprochen. Dadurch wird eine systematische Wartung mit einer anschliessenden kontinuierlichen Verbesserung gewährleistet. In Flawil sank der Verbrauch an elektrischer Energie, weil letztes Jahr der Betrieb kontinuierlich optimiert wurde.

	Elektrische Energie (GWh/Jahr)				
Standort	2018	2019	2020	2021	2022
Kloten	3.13	3.04	2.87	2.92	2.89
Flawil	0.32	0.50	0.60	0.51	0.46

Abbildung: Elektrischer Energieverbrauch über die letzten fünf Jahre. In Rot sind die Werte mit Verbrauchszunahme gegenüber dem Vorjahr und in Grün sind die Werte mit Verbrauchsreduktion gegenüber dem Vorjahr.

Der Verbrauch an thermischer Energie ist bei L+S gesunken. In Kloten ist der Verbrauchsrückgang auf eine systematische Wartung von Lecks zurückzuführen. Die Detailgründe sind in der Tabelle des elektrischen Energieverbrauchs beschrieben.

	Thermische Energie (GWh/Jahr)				
Standort	2018	2019	2020	2021	2022
Kloten	3.34	3.59	3.82	3.95	3.88
Flawil	0.20	0.58	0.61	0.69	0.56

Abbildung: Thermischer Energieverbrauch über die letzten fünf Jahre. In Rot sind die Werte mit Verbrauchszunahme gegenüber dem Vorjahr und in Grün sind die Werte mit Verbrauchsreduktion gegenüber dem Vorjahr.

Der Verbrauch von Wasser ist bei L+S gesunken. In Kloten ist das Sinken auf systematische Wartung von Lecks zurückzuführen. Die Detailgründe sind in der Tabelle zum elektrischen Energieverbrauch beschrieben. In Flawil ist der Wasserverbrauch gering. Der Betrieb wurde kontinuierlich optimiert, folglich ist der Totalverbrauch im Jahr 2022 niedriger als im Jahr 2021. .

	Wasser (m3/Jahr)				
Standort	2018	2019	2020	2021	2022
Kloten	129'843	132'128	121'643	129'212	127'278
Flawil	1'141	3'653	3'509	3'495	3'213

Abbildung: Wasserverbrauch über die letzten fünf Jahre. In Rot sind die Werte mit Verbrauchszunahme gegenüber dem Vorjahr und in Grün sind die Werte mit Verbrauchsreduktion gegenüber dem Vorjahr.

Bezüglich Klimaauswirkung von Scope 1 + 2 bei L+S wurden im Jahr 2022 965 t CO₂ eq ausgestossen. Davon wurden die grösste Menge von 813 t CO₂ eq durch den Erdöl- und Erdgasverbrauch verursacht.

3.3 Die Nachhaltigkeitsziele im Bereich Kreislaufschliessung & Recycling

Im Bereich der Betriebsabfälle (Kehricht, Karton, technische Abfälle, usw.) haben wir uns bis zum Jahr 2025 das Ziel gesetzt, den Anteil dieser Abfälle pro produzierter Tonne um 5% zu senken. Im Jahr 2022 haben wir unser Ziel erreicht und statt der geforderten 1% pro Jahr einen Rückgang unseres Betriebsabfalls um 4,7% erzielt.

	Betriebsabfall in Tonne		Kg Betriebsabfall pro produzierter Tonne			
	2021	2022	2021	2022	Ziel 2022	Ziel 2025
Unternehmen						
Lüchinger + Schmid	226.175	225.026	7.28	6.94	9.57	9.28

Wir haben uns ausserdem zum Ziel gesetzt, den Anteil an verbranntem Abfall (Betriebsabfall + Nutzprodukte (Eibestandteile, Schale etc)) pro produzierter Tonne bis zum Jahr 2025 um 5% zu senken. Im Jahr 2021 hatten einen Rückgang von 31%, leider hatten wir eine kleine Erhöhung im Jahr 2022. Unser Ziel ist trotzdem erreicht.

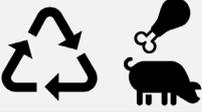
	verbrannter Abfall in Tonne		Kg verbrannter Abfall pro produzierter Tonne			
	2021	2022	2021	2022	Ziel 2022	Ziel 2025
Unternehmen						
Lüchinger + Schmid	136.37	148.54	4.39	4.58	6.23	6.04

Bei L+S sind im Jahr 2022 2'187 Tonnen Abfall (Betriebsabfälle + Nutzprodukte) angefallen, welche zu 93% recycelt wurden. Die Lebensmittelabfälle (Eierschalen, Flüssigei,...) werden in einer Biogas-Anlage vergärt und zu Energie umgewandelt. Der Rest wird als Dünger verwertet.

Wir haben das Ziel, bis zum Jahr 2025 den Abfall gegenüber dem Jahr 2020 um 5% auf 59,4 kg/t zu reduzieren. Wir hatten im Jahr 2022 67,4 kg/t Abfall verursacht. Unser Ziel für das Jahr 2022 von 61,3 kg/t wurde nicht erreicht.

Um unser Ziel in Bezug auf den Abfall zu erreichen, läuft derzeit ein Projekt. Das Nebenprodukt Flüssigei (Verluste bei der Herstellung) soll in den Lebensmittelkreislauf zurückzuführen, indem es erneut pasteurisiert und gefiltert wird.

Die gesamte Menge an Food Waste ist auf 21,5 kg pro produzierter Tonne gestiegen. Somit konnte der Zielwert für das Jahr 2022 nicht erreicht werden.

	Food Waste in Tonne		Kg Food Waste pro produzierter Tonne			
	2021	2022	2021	2022	Ziel 2022	Ziel 2025
Unternehmen						
Lüchinger + Schmid	614.950	698.022	19.8	21.5	19.3	18.7

Wir haben uns zudem bis zum Jahr 2025 das Ziel gesetzt, keine Lebensmittelabfälle mehr zu verbrennen, es sei denn, wir sind gesetzlich dazu verpflichtet.

	Kg verbrannter Lebensmittelabfall pro Jahr			
	2021	2022	Ziel 2022	Ziel 2025
Unternehmen				
Lüchinger + Schmid	Keine Kontrolle	11'100	300	0